NEWSLETTER 1/2011

BEST FORM: Boosting EntrepreneurShip Tools FOR Migrants
(Project no. 2010-1-PT1-LEO05-05164)

Willkommen zum
BEST FORM
Newsletter Ausgabe 1

BEST FORM - Ziele und Grundsätze

BEST FORM - Boosting Entrepreneurship Tools for Migrants - ist ein 2-Jahres-Projekt, das danach strebt das kulturelle Bewusstsein und die interpersonellen Fähigkeiten von Gründungsberatern/-innen zu stärken, um die Unterstützung, die sie Unternehmern aus Migrations-gemeinschaften anbieten, zu verbessern. Das Projekt hat auch zum Ziel Basisorganisationen mit Fähigkeiten und Ressourcen auszustatten um Unternehmertum und den sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt der Gemeinschaft, die sie unterstützen, zu fördern.

Die Ziele von BEST FORM sind:

(i) Förderung vom Unternehmertum von Migranten durch eine "Migranten-Community"-nahe Beratung

(ii) Stärkung der Fähigkeiten von Gründungsberatern/-innen, die Unternehmer/-innen mit Migrationshintergrund beraten

(iii) Training neuer Gründungsberater/-innen innerhalb von Vereinigungen von Migranten;

(iv) Werben für Aktivitäten der Gründungsberatung, die auf spezifische Probleme von Unternehmern/-innen mit Migrationshintergrund eingehen.

BEST FORM - Ergebnisse

BEST FORM wird innovative und nützliche Tools bereitstellen, die sich auf Gründungsberatungsaktivitäten beziehen, nämlich:

- ein Trainingshandbuch, das den künftigen Gründungsberatern/-innen während des Trainings helfen und sie unterstützen soll
- ein Handbuch mit Richtlinien, das die Trainer der Gründungsberater/-innen bei ihrer Lehrtätigkeit unterstützen soll
- ein interaktives webbasiertes Tool, das den Austausch konkreter Erfahrungen zwischen Gründungsberatern/-innen ermöglicht

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.spi.pt/bestform

DER ANSATZ

Der Ansatz dieses Projekts basiert auf dem Community-Based Business Support (CBBS) Modell, das in Großbritannien entwickelt wurde, in dem die Association of Community Based Business Advisors (ACBBA) eine zentrale Rolle einnahm. In Portugal und in Italien wird das Modell an nationale Kontexte angepasst und im Winter des Jahres 2012 getestet. Es wird auch ein internationales Seminar im April 2012 in Rumänien geben, um das CBBS Modell bekannter zu machen und die Tools und Ergebnisse von BEST FORM vorzustellen.

Das CBBS Modell besteht daraus, dass es Gründungsberatung durch Migranten-nahe Vereinigungen bereitstellt, indem Leiter aus der Region trainiert werden um solche Aufgaben zu übernehmen und indem besonders die interpersonellen, die Kommunikations- und die Beratungsfertigkeiten gestärkt werden.

Es bietet einen nachhaltigen Weg für die Integration und für soziale Probleme der Gemeinschaften von Migranten, indem sie mit Wirtschaftskenntnissen ausgestattet werden, indem ihnen das Unternehmertum als realisierbare Lösung gegeben wird und indem Gründungsberater/-innen aus ihrer Gemeinschaft rekrutiert und trainiert werden.

Das CBBS Modell ist ein Ergebnis des erfolgreich durchgeführten „Social Inclusion through Enterprise Development (SIED)“ Projektes, das zwischen 2001 und 2006 von der London Borough Council von Islington durchgeführt worden ist, das eine weite regionale Partnerschaft zwischen öffentlichen, privaten Organisationen und Organisationen des dritten Sektors gebildet hat um Community-nahe Gründungsberater/-innen anzuleiten und einzuführen. Die Gründungsberater/-innen werden durch das Equal Programm der Europäischen Union gefördert. Ein Ergebnis des SIED Projektes war die Gründung der „Association of Community Based Business Advisors“ (ACBBA). Das CBBS Modell geht auf einige Kernaspekte ein:

- Unternehmertum für alle zugänglich machen, besonders für Menschen, die mit Benachteiligung konfrontiert sind (Gleichstellungsagenda– neue Engagement-Ansätze)
- Verbesserung der Gründungs- und Bestehensrate von Unternehmen, die von unterrepräsentierten Gruppen betrieben werden und daher den Sektor der Mittelstands unternehmen ankurbeln (Unternehmertumagenda – Wettbewerbsfähigkeit)
- Vorstellen des Unternehmertums/der Selbstständigkeit als Weg aus der Arbeitslosigkeit heraus (an Arbeitsmarktpolitik gerichtet)
- Stärkung der Rolle des dritten Sektors (Community Entwicklung)
- Verbesserung der Verknüpfungen zwischen Community- , gesetzlichen und privaten Branchenanbietern (Mainstreaming)
- Förderung der Interaktion zwischen Menschen mit verschiedenen Hintergründen (Soziale Kohäsion)

WER WIR SIND ...

SOCIEDADE PORTUGUESA DE INOVAÇÃO
www.spi.pt
Augusto Medina / André Barbosa (project coordinator); e-Mail: andrebarbosa@spi.pt

XXI INVESLAN, S.L.
www.inveslan.com
Jaione Santos; e-Mail: j.santos@inveslan.com

ASSOCIATION OF COMMUNITY BASED BUSINESS ADVICE
www.acbba.org.uk
Armando Pardo; e-Mail: armandop@accba.org.uk

OXFAM
www.oxfam.org
Caterina Casamenti; e-Mail: caterina.casamenti@oxfamitalia.org

UNIWERSYTET ŁÓDZKI
www.uni.lodz.pl
Marcin Podogrocki; e-Mail: mpodogrocki@uni.lodz.pl

UNIVERSITATEA DIN PITESTI
www.upit.ro
Dumitru Chirlesan; e-Mail: dumitru.chirlesan@upit.ro

ASSOCIAÇÃO DE SOLIDARIEDADE INTERNACIONAL
www.asi.pt
Belkis Oliveira; e-Mail: geral@asi.pt

INSTITUT FÜR LERN-INNOVATION
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
www. fim.uni-erlangen.de
Sónia Hetzner; e-Mail: sonia.hetzner@ m.uni-erlangen.de

Dieses Projekt wurde bei seiner Finanzierung durch die Europäische Kommission unterstützt. Diese Publikation/Kommunikation spiegelt nur die Meinung des Autors wider, wobei die Kommission nicht zur Verantwortung gezogen werden kann für den Gebrauch, der aus den Inhalten gezogen werden kann.